



Der Konzern hat eine neue Lebensform entdeckt und will sie untersuchen. Das Angebot ist ungewöhnlich gut – ihr katalogisiert diesen Organismus, findet heraus, wie man ihn nutzbringend verwenden kann, und bringt ihn zurück, damit die Firma ihn patentieren kann. Klingt nach einem Routineauftrag. Ein einfaches Gutachten mit Probe und Analyse für eine mehr als großzügige Bezahlung und beste Karriereaussichten. Scheint zu gut, um wahr zu sein.

Ist es natürlich auch: Sie haben euch selbstverständlich nicht gesagt, dass diese außerirdische Lebensform von einem Arbeitertrupp einer einsamen Raumstation direkt am Rande eines schwarzen Lochs gefunden wurde. Sie haben auch nicht erwähnt, dass die Besatzung der Station aus Strafarbeit leistenden Gefängnisinsassen besteht – Mördern, Dieben und den Androiden, die sie unter Kontrolle halten. Und erst das schwarze Loch – das ist keine kleine Singularität. Es verschlingt seine Geschwistersterne in einer Kakophonie aus wirbelndem Plasma, Gammastrahlen und Tod. Extremophil oder nicht, was zur Hölle kann unter solchen Bedingungen überleben? Was es auch ist, es muss anders sein als alles, was man je zuvor gesehen hat – etwas Seltsames. Etwas Fremdartiges.

Ihr seid ein internationales Team von Wissenschaftlern, handverlesen von Weyland-Yutani, um diese neue Lebensform zu untersuchen. Euer Auftrag ist es lediglich, die Lage zu überprüfen, Proben zu nehmen und diese auszuwerten. Ihr wurdet eilig unter Vertrag genommen und von der Gateway Station der Erde in die Randwärts-Region transportiert, mit einem unterbesetzten Plasma-Trawler namens Cetorhina. Nach einer knapp dreimonatigen Reise öffnen sich nun eure Kryobetten und ihr kommt langsam zu euch – ihr habt euer Ziel erreicht.

Langsam heben sich die Schilde der Sichtfenster in der Schiffs-Messe: Ein wirbelnder Mahlstrom aus Schwärze und Dunkelheit begrüßt euch und setzt sich von dem sternbesetzten Hintergrund ab. Die gefräßige Masse schluckt Plasmaströme von zwei sich auflösenden, orangefarbenen Kugeln, die einmal Zwergsterne waren.

Dies ist 26 Draconis – ein zugangsbeschränktes System, in dem sich ein Schwarzes Loch namens Ablassen befindet. Die mächtige Singularität verschlingt sowohl die Planeten in ihrer Bahn als auch die beiden verbliebenen Sterne des Systems.

Genau hier kreist Erebos - ein Ort voller Dunkelheit auf halbem Weg zwischen Erde und Hölle. Vor zwölf Jahren katalogisierte eine Firmensonde im Vorbeiflug die junge Singularität und berichtete über den Zusammenbruch des Systems sowie den hohen Energieausstoß. Weyland-Yutani erlangte den Nutzungsvertrag von der Kolonialverwaltung und errichtete die Erebos-Station, um den Plasmafluss in Energiesammler zu lenken und in gewaltigen Batteriezellen zu speichern. Eine gefährliche Arbeit, die aufgrund der Nähe zum Schwarzen Loch an die psychischen und physischen Belastungsgrenzen eines jeden Menschen geht. Aus diesem Grund werden auf der Station dank einer Sonder-Erlaubnis nur Sträflinge als Arbeiter eingesetzt, die von Androiden-Wärtern beaufsichtigt werden. Nur eine Rumpf-Mannschaft aus Wartungs- und Justizvollzugspersonal arbeitet unter diesen extremen Bedingungen vor Ort.

Und doch gibt es in all diesem Chaos Leben: Etwas wurde gefunden und auf die Erebos-Station gebracht. Ihr könnt es kaum erwarten an die Arbeit zu gehen um endlich mehr darüber herauszufinden...

Das Team

	<p>Doktor Tetsu Ejiri <i>WY-Management Forschung & Entwicklung, 64 Jahre, 3WP</i></p> <p>Du bist ein Radiobiologe, der sich vor allem auf medizinische Forschung spezialisiert hat, hast aber seit langem innerhalb des Weyland-Yutani Konzerns den Karrierepfad im mittleren Management gewählt. Nun hat dir der Konzern die Führung dieser Mission anvertraut: Nochmal eine Möglichkeit für dich, einen echten Jackpot zu landen, bevor du in den Ruhestand gehst!</p>
	<p>Sergeant Noor Sajaad <i>WY-Personenschutz-Agentin, 39 Jahre, ICSC</i></p> <p>Als Sicherheitsbeauftragte des Teams bist du die einzige Soldatin auf einem Schiff voller Streber. Du hast Weyland-Yutani vor dem Grenzraumkrieg als Konzernsoldatin gedient, warst aber die meiste Zeit nur damit beschäftigt, verrückte Kultisten zu jagen, einzusperren und zu bewachen. Das war zwar ziemlich öde und langweilig, aber dieser Job verspricht für dich nicht wirklich aufregender zu werden.</p>
	<p>Professor Birger Hedenströhm <i>Xenobiotechniker des Geholgod-Instituts, 38 Jahre, ICSC</i></p> <p>Für dich gibt es nur deine Arbeit. Und du bist sehr dankbar mit Weyland-Yutani endlich einen Konzern gefunden zu haben, der deine Forschung vollumfänglich unterstützt. Du wirst deinen Arbeitgeber nicht enttäuschen!</p>
	<p>Doktor Lark <i>Synthetische Psychologin, dem Aussehen nach 40 Jahre, W-Y</i></p> <p>Dein Lächeln ist beruhigend, deine Stimme gemessen und selbstsicher. Es ist kein Geheimnis, dass du eine künstliche Person bist. Als Synthetische bist du das einzige Teammitglied, das immun gegen die psychischen Auswirkungen der Nähe zum schwarzen Loch ist. Du bist hier, um gewährleisten, dass die Menschen in Ruhe ihren Job erledigen können.</p>
	<p>Professor Héctor Navarre <i>Biochemie-Techniker, 74 Jahre, ICSC</i></p> <p>Als Biochemie-Techniker besteht dein Fachgebiet daraus, die chemischen Prozesse lebendiger Wesen zu identifizieren und zu verändern. Du bist ruhig und pragmatisch - und wartest immer erst Testergebnisse ab, ehe du voreilige Schlüsse ziehst. Du warst den Großteil deiner Karriere ein Einzelgänger, der Dinge in einem Labor und nicht im Feld studiert hat.</p>
	<p>Oberst-Doktor Sezja Drabikowski <i>Astrophysikerin und Computerwissenschaftlerin, 36, UPP</i></p> <p>Du warst ein Wunderkind in der UPP und bist bereits früh über ein Schnelllerner-Programm des Staats gefördert worden. Mit 25 wurdest du Oberst-Doktor und für ein Auslands-Studium ans Geholgod-Institut geschickt. Seit über zehn Jahren bist du Teil eines kulturellen Austauschprogramms und seitdem ein geschätztes Mitglied der Ideenfabrik des Instituts geworden.</p>
	<p>Captain Aloysia Lugar III <i>Trawler-Kapitänin der USSCS Cetorhina, 42 Jahre, UA</i></p> <p>Deine Mutter und dein Vater starben bei einer Raumschiffkollision, als du noch klein warst - nicht die einzige interstellare Tragödie in deiner Familie. Das hat dich jedoch nicht davon abgehalten selbst Kapitänin eines Frachtschiffes zu werden und regelmäßig die gefährliche Route zur Erebos-Station zu fliegen.</p>

Die Grenzraum-Kriege (2184-2185)

Zu Jahresbeginn 2184 verschwand eine Flotte des "United Americas Allied Command" (UAAC) bei dem Versuch, LV-038 gegen eine Invasionsstreitmacht der "Union of Progressive People" (UPP) zu verteidigen. Es wird angenommen, dass die Flotte zerstört wurde. Kurz darauf trafen Streitkräfte von UA und UPP über der Ariarcus-Ölmondkolonie - Heimat von Fort Nebraska - aufeinander und wurden von einem fortschrittlichen elektromagnetischen Impuls getroffen. Dieser Impuls schaltete die Bodenverteidigungen aus und ließ Abwurfschiffe und Jagdmaschinen vom Himmel stürzen. Die Fregatten und Zerstörer beider Fraktionen in der Umlaufbahn wurden für einen kurzen Moment außer Betrieb gesetzt, was es den Angreifern ermöglichte, sie zu zerstören.

Die Identität dieser Angreifer blieb unbekannt. Sie ließen eine Biowaffenbombe über der Kolonie explodieren, wodurch der schwarze Tod auf die Bevölkerung niederging: Diejenigen innerhalb der Zielzone starben in qualvollen Zuckungen und erbrachen schwarze Galle. Die wenigen Überlebenden wurden von dieser mutagenen Biowaffe infiziert, was zu Entstellungen, Wahnsinn und einem schnellen Tod führte. Einige behaupten, es handele sich um eine zur Waffe umfunktionierte Version der "Neu-Erde-Seuche" von '57. Andere spekulieren über etwas noch Schlimmeres - möglicherweise Außerirdisches. Die Kolonie wurde schließlich durch einen finalen Atomschlag gesäubert.

Die Angriffe auf LV-038 und Ariarcus waren keine Einzelfälle. Bald darauf wurden scheinbar zufällig Welten auf beiden Seiten der Grenze zwischen UA und UPP angegriffen. Die Angreifer erhielten den Spitznamen "Grenzbomber". Manchmal gab es unbestätigte Berichte über einen unbekannten feindlichen Organismus vor den Angriffen. Kommunikation brach ab, sobald die "Bomber" in den Orbit einer Kolonie eintraten. Bei jeder Attacke wurden Siedlungen und Rettungsoperationen systematisch von den Grenzbombern und ihrem Biowaffen-Pathogen vernichtet.

Es schien, als könne niemand die Kolonien schützen. Inmitten der Verzweiflung nutzten apokalyptische Kulte wie die "Kirche der Unbefleckten Inkubation" das Chaos zu ihrem Vorteil. Sie rekrutierten demoralisierte Kolonisten und verglichen die angeblichen feindlichen Organismen mit dem Drachen aus Robert Morses verbotenem Buch "Space Beast", und verkündeten, dass das Jüngste Gericht nahe sei. Einige Mitglieder dieser Kirche radikalisierten sich weiter und bildeten die extremistische Splittergruppe "Kinder der Beiden Göttlichen", die bereit war, Terror zu verbreiten. Diese "Kinder" beanspruchten die Verantwortung für die Grenzbombardierungen, obwohl es unwahrscheinlich erschien, dass eine derartige Terrorgruppe die Ressourcen für solch einen Angriff besaß. Einige glaubten, dass die Grenzbomber einer abtrünnigen Sternennation, einem Konzernkombattanten oder sogar einer aggressiven außerirdischen Macht angehören könnten, die die Menschheit auszulöschen beabsichtigt.

Die UPP beschuldigte die "kapitalistischen UA und ihre Konzernherren" für die Angriffe und begann, gegen amerikanische Grenzen vorzugehen. Das USCMC sammelte sich, um die Invasoren zurückzudrängen. Obwohl seit Monaten keine neuen "Grenzraum-Bombardierungen" gemeldet wurden, nahmen die Spannungen zwischen UA und UPP zu, und die Scharmützel drohen zu einem ausgewachsenen Krieg im Grenzraum zu eskalieren.

Anfang Oktober 2085 erreicht nun ein eilig zusammengestelltes Wissenschaftsteam im Auftrag des WY-Konzerns das 26-Draconis-System an Bord der USSC Cetrachina für eine wichtige Forschungsmission.